

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Inserate**  
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen am allerbilligsten angenommen.  
Inserate im reactionellen Zeile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.  
Expeditionen: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 Quart, für anderwärts ebenfalls 2 Quart, für 3 Monate 1 Qrt. 24 Pf. für 1 Monat 8 Pf., excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.  
Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Nr. 292. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. December 1876.

## Politische Uebersicht.

Ueber die in Constantinopel angelegentlich entdeckte Verwässerung wird aus sonst sehr zuverlässiger Quelle nachfolgendes mitgeteilt: Das Complet wurde bereits am 5. ds. vom Polizeiminister verlesen, der es jedoch geheim hielt, damit ihm möglichst viele Bewährere in die Hände geraten sollten. Der mittelbezügliche Dragoman der englischen Botschaft, Staverides, soll ausgefragt haben, er sei von Zanetti erkauf worden. Unter den Bewährern befinden sich viele lausliche Wollschäfer und mehrere Ulemas. Einige Anzeichen sprechen noch dafür, daß der frühere Großvezier Mahmud Pascha seine Hand im Spiele hatte. Der Zweck des Complots war, mit Hilfe Murad's den Bürgerkrieg in Constantinopel zu entfachen und die Stadt in fremde Hände zu liefern. Die Regierung wird gegen die „Muradisten“ mit aller Strenge verfahren. An die Behauptung bezüglich des General Zanetti glauben wir nun einmal gar nicht, vielmehr an einen Versuch der Antireformpartei, den willenslos und vertriebenen Murad nach Drestia zu entführen, um ihn als Werkzeug gegen den liberalen Willkür Pascha und dem Sultan zu benutzen. Was die Friedensausichten anbelangt, so werden sie wohl alle an dem Widerstande und der Hartnäckigkeit der Porte scheitern. Dieselbe will sich in keinem Falle von den Principien des Kaiser-Tractats trennen und ist entschlossen, jedes Occupationproject als Kriegserklärung aufzufassen. Der Commandant von Kurfürstentum, Namie Bey, welcher am 6. ds. die fernsichlichen Vorposten in den Dörfern des Zeplitza-Thales überließ, wurde auf Befehl der serbischen Regierung seines Postens entbunden. Die Orte wurden geräumt. Der Protest wegen der Befreiung von Salach hatte bisher keinen Erfolg. Bei den Vertretern der Mächte hat bereits eine Vorverhandlung stattgefunden, in welcher man ziemlich einig war. Ebenfalls wird auf der eigentlichen Konferenz die Porte nicht zu viele Forderungen haben, da auch die Bevollmächtigten Frankreichs die Befreiung erhalten haben, alle Anträge Rußlands betreffs der Reformen zu unterliegen.

Gefährten zu wählen. Als diese werden erwartet, der frühere Gouverneur von Kiojan, Aukja und die Herren Samarin, Ghruchtschow und Jissalof.  
In Oesterreich ministeriell ist es wieder. Jetzt soll das ungarische Ministerium ganz bestimmt daran denken, seine Demission zu geben. In Osnitz sind einige Domberrnellen vacant, deren Befreiung der Regierung anheißt, von derellen aber bis jetzt noch nicht vorgenommen worden ist. Auf eine bezügliche Interpellation im Abgeordnetenhaus erklärt der Unterrichtsminister, daß die Regierung daran denke, eine solche Reorganisation des oimäner Metropolitencapitals vorzunehmen. Die ihm besten wäre es, viele Sacerdotes ganz aufzugeben. Die liberale Partei in Ungarn wird das Gesetz, betreffend den Ankauf der ungarischen Dörfern seitens der Regierung, durchbringen.  
Der italienische Minister des Aeußern, Melogari, ist von einem Schlaganfall betroffen worden, befindet sich indessen auf dem Wege der Besserung.

Die Presse betreffenden Punkte (Schwurgerichte, Zeugniszwang, Gerichtsstand). Die Bestimmung über den Termin des Strafverfahrens will man in dem Einführungsgesetz zur Gerichtsverfassung dahin abgeändert wissen, daß der Termin noch durch Gesetz festgesetzt werden soll. — Die 18. Differenzpunkte werden dem Reichstage heute Mittwochs, nachmittags 5 Uhr, vorgelegt werden. Die Verhandlung im Reichstage des Reichstages wird erst einige Tage später erfolgen können, da die Fractionen Zeit behalten müssen, um zu den Bundesratsbeschlüssen Stellung zu nehmen.  
Die Frage, ob Volksschullehrer verpflichtet sind, während der Ableistung ihrer Militärpflicht, soweit diese in der Schulpflicht fällt, die Kosten ihrer Verrettung aus ihrem Gehalte zu bestreiten, ist jüngst dahin entschieden worden, daß die erwähnten Lehrer, welche ihrer öffentlichen Militärpflicht innerhalb eines Schuljahres genügen, keinen Gehaltsabzug für Stellvertretungskosten zu erleiden haben, weil der in Rede stehende Fall mindestens als ein notwendiger Urlaub anzusehen ist.  
— Geh. Rath Professor Muntzschl in Heidelberg äußert in einem Aufsatze über das Recht der europäischen Intervention in der Türkei:

## Deutsches Reich.

Zu der Hofjaag bei Königs-Wurstenhausen, welche auf den 15. ds. angelegt ist, werden außer dem Kaiser theilnehmend: der Kronprinz, die Prinzen Karl und Friedrich Karl, Prinz August von Württemberg, der Großprinz von Sachsen-Weimar, der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt u.  
— Auf der parlamentarischen Scène am 9. ds. bei Fürst Bismarck hat letzterer die Gründe heroor, welche gegen die Besichtigung der pariser Ausstellung geltend gemacht wären, indem er auch andeutete, daß unter den Tausenden von Deutschen, welche die Ausstellung besuch hätten, sich gewiß auch Personen finden müßten, welche bei nicht ganz vorzüglicher Haltung der Franzosen gegen die unbeliebten Gäste Conflictte hervorgerufen könnten. Die Verhandlungen im Bundesrathe über Besichtigung der pariser Ausstellung zeichnete sich durch ihre laconische Kürze aus. Der Präsident des Reichsanwalter-Ansatz, Staatsminister Hofmann, machte die Mitteilung, daß der Ausschuss sich gegen amtliche Theilnahme für Besichtigung der Ausstellung erklärt hätte. Es meldete sich Niemand zum Worte. Darauf fragte derselbe weiter, ob ein Vertreter irgend eines deutschen Staates von seiner Regierung beauftragt sei, in der Sache eine Mittheilung zu machen. Es folgte wieder tiefes Schweigen. Darauf bemerkte der Staatsminister Hofmann: Nach dieser Erklärung ist also die Besichtigung der pariser Ausstellung seitens des deutschen Reiches abgelehnt.  
— Der preussische Justiz-Minister Dr. Leonhardt ist erkrankt und der Vorsitz in dem Justiz-Ausschuss daher auf den Unter-Staatssecretär Dr. Friedberg übergegangen. Der letztere gilt auch als der jetzige ausschließliche Vertreter des Reichsanwalter-Ansatzes bezüglich der Justizfrage.

Die Herrschaft des Jelland und der sächsischen Grobner geht in Europa höher und unabwendbar zu Grunde. Die Jelland vermindern sich und verlieren an der Macht, die sie lange genug geübt und misbraucht haben. Die christlichen Bevölkerungen sind in natürlicher Wachstums begriffen. Wenn ihre Cultur nicht gewaltsam unterdrückt wird, so werden sie wieder die fruchtbarsten und schönsten Länder in Dicotanien zu neuen Wäldern und Frühlingsbrunnen bringen. Der Fortschritt der Welt verlangt es, daß diese alte Cultur der europäischen Civilisation nicht mehr erschaffen werden und einen Antheil erhalten an dem Fortschritte der Menschheit. So weit es möglich ist, die gewaltsamen Unterschiede einer barbarischen Civilisation zu entfernen und diese naturgemäße Entwicklung zu ermöglichen, so weit hat Europa die Pflicht und daher auch das Recht, diese notwendige Sorge zu üben und wirksam zu machen. Das ist der wahre Rechtsgrund der europäischen Intervention und jener Ausnahme von der völkerrechtlichen Regel der Nichtintervention.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung am Dienstag, den 12. December.  
Die heutige sechsstündige Sitzung war, nachdem zu Anfang die Vorlage wegen Wänderung von Reichstagsabgeordneten auf die formale Bestimmung zurückgeführt worden war, bei dem Hauptstadium Verhandlung fortan als 10. Wahlzeit der Provinz Schleswig-Holstein geteilt, vollständig der dritten Lesung der Ausgleichsvorlage geründet. Von Seiten der Regierung wurde der Gesetzesentwurf durch die preussischen Minister Camphausen und Achenbach und durch den Reichsanwalter vertreten. Bemerkenswerth ist die von dieser Seite mit großer Entschiedenheit der Gedante zurückgewiesen wurde, als ob die Vorlage einen Bruch mit der bisherigen Reichspolitik, namentlich mit dem Gesetz vom 7. Juli 1873 bedeute. Der Finanzminister Camphausen verwarf sich außerdem noch dagegen, daß dem Entwurf irgend eine Tendenz einer Schwächung der constitutionellen Verfassung des Reiches untergelegt werden könne. Die Verhandlung der Vorlage wurde von dem Minister vorganzweise auf die Uebersicht d'aus cautions hingewiesen. Von Seiten der Abg. Bamberg und Braun wurde dagegen die Motivierung als zum mindesten ungenügend dargestellt, so sehr auch der letztere sich mit dem Grundgedanken der Vorlage einverstanden erklärte. Ein gutwilliger Widerspruch wurde keine der Verhandlung des Entwurfs eine Commission beauftragt. Die in der Vorlage der Regierung ergriffene discretionäre Befugnis wurde als constitutionell unzulässig betrachtet. Entschieden für die Tendenz der Vorlage traten die Abg. Berger und von Schorlemer ein, während der Abg. Wagners sie ebenso entschieden zurückwies. Mit schwacher Majorität wurde die schließlich einer Commission von 21 Mitgliedern überwiegen.

Das russische Hauptquartier wird demnächst wohl von Kischenev nach Cotin verlegt werden. Ein Part von 92 Belagungsgepäckstücken wird bei dieser Stadt zusammengefaßt. Die Feldartillerie wird auf eine größere Anzahl Geschütze gebracht, als im Reglement vorgegeben ist. Die Schwärme soll 540 Geschütze führen. Die sechs Armee-corps, aus welchen die Schwärme besteht, haben eine Stärke von 204,000 Mann Gesamtanzahl. Außerdem verläuft, daß die Arme noch durch 90,000 Mann verstärkt werden soll. Alle nur in Besarabien aufzutreibende Frächte werden für Rechnung der Autendatur angekauft. Auf sehr große Quantitäten Conserven sind bereits Contracte abgeschlossen. Die Verfertigungsorte sind Kischenev, Cotin, Putarev und Lutschka. Die „Bessarabische Oblei“ (Verfaber Verwaltungsbetrieb) hat 14,000 Pferde zu stellen. Die jetzt sind 3000 Stück abgeliefert worden. Die Verfaber Pferde sind klein aber kräftig und eignen sich ganz besonders für Zuchtweiden, auf welches die größte Aufmerksamkeit verwendet wird, da in Bulgarien, mit Ausnahme der Woiwodschaft Barana-Bahn, keine anderen Schienengewege vorhanden sind. Gestern sind 34 Feldpostoffen zur Fruchgrenze abgeschickt worden. Das Sanitäts-Corps wird durch 20 freiwillige Krankenpflegerinnen verstärkt. Die Gesellschaft zur Unterstützung Verwundeter organisiert in Besarabien 16 Comites, die mit der Errichtung von Spitalen ununterzählig beginnen sollen. — Zum General-Commissar für die bauerlichen Angelegenheiten in Bulgarien soll der Fürst Tcherakoff designirt sein, und zwar soll es ihm freigestellt sein, sich selbst keine

## Sturmfluth.

### Roman in sechs Büchern von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Aber freilich, ich will mich gern bescheiden, daß meine Herrin für die Weiden unserer heiligen Kirche kein lebhaftes Mitgefühl habe, wenn sie nur ihre eigenen Weiden nicht ungeduldig trägt, wenn sie nur die unverschönte, wie durch ein Wunder aufgetragene Ansicht, die Unbill langer Jahre vielleicht mit einem Schlage zu rächen, sie zu lösen vermag! Dort sind tausend und aber tausend Bräue bereit, die Waffen aufzunehmen, welche der Hand des ermüdeten Gottesstreiters entsinken, hier in diesem Kampfe, stehe ich allein, und die allerseitige Umzirkung misde mir verzeihen, wenn mir ihre Sache nicht theurer ist, als die der Mutter meines Kindes!

Es war ein stählerner Klang in der weichen, melodischen Stimme des Mannes, ein seltsames Feuer glühte in seinen dunklen Augen, die schlante, elastische Gestalt schien zu wachen, wie er jetzt, hoch aufgerichtet, den einen Arm, wie zum Kampfe erhoben, da stand. Dann, wie weggezauert, war alles Heroische aus Stimme, Miene, Haltung, Gebärde verschwunden. Er deutete sich zu der Stütze herab, nahm ihre Hand, auf die er mit erschütterter Häßlichkeit seine Lippen drückte: Addio, carissima! addio, anima mia dolce!

Er war gegangen, noch in der Thür mit anmutiger Bewegung ihre einen Gruß zuwendend, den sie gefohren-lächelnd erwiderte; dann sank sie, wie zerföhretter, in ihren Sessel zurück.

Bereubens, verzehens! murmelte sie: — ich werde mich nie frei machen können, nie! Er ist der tausendmal Stärkere, und er weiß es — nur zu gut! Das war der Blick des Tigers auf das Reh unter seinen Klauen; das waren die Augen der Schlang, die dem Vogel in's Nest, stark! Verloren! verloren! keine sichere Beute! sein gefohrenes Verloren! gewohnen zu handeln, zu sprechen, zu lächeln, zu atmen, wie er es will! Weiß ich denn die Verdon auch noch? wehe mir, wenn ich ein Wort verzeihen habe! er würde es

alsbald entdecken: Und das hast Du nicht gesehen? wo hastest Du denn, ich bitte, keine Augen? — und das hastest Du nicht gehört? — ich meine nicht, das hört man doch mit halbem Ohr! — Er, ja er, mit dem die Dämonen im Bunde sind! denn sie alle, daß schäftig bieten! dem sie den Weg ebnen, auf welchem er einhertritt mit seinem Siegesgeschrit, sein Döfer hinter sich verschleudert! Was anders ist jener Antonio als doch ein icklariger Dämon, ein Abgelandter aus der Hölle, der, wie er gerufen wird, daheist: hier bin ich, Herr! was befehlet mein Herr? Zwietracht löst zwischen Vater und Sohn, zwischen Vater und Tochter? zwischen dem Lebenden und der Geliebten? ich habe es bereits getan, zu thun verucht! verzeihe, o Herr, dem ungeschickten Knacht, der plump mit der Geißel drein schlug! lehre mich, wie man mit Scorpionen umgeht! ich werde schon! ich werde schon! in Deinem Dienste lernen, ich werde Deiner würdig sein! Und hast Du mehr zu thun: einer Wädchenseele ihr leuchtendes Geheimnis zu entlocken und es Dir anzueignen, daß Du es betastest, bejubelst, gepriesen und gereizten lammst mit Deinen entweichten, graulichen Händen — nein! dafür ist schon georgen; das versteht ein Weib besser, die Helfersbesterin, die ausgeleerte, Deiner Höllekinste. Sie ist freilich die Verwandte Deines Döfers, konnte, müßte nach dem natürlichen Gange der Dinge ihr eine zweite Mutter sein: wehe besser! so wird sie sich desto leichter in die Vertrauen schleichen, desto mehr die Fäden spinnen, in denen sich das arme Wödelgen verliert! — D mein Gott, mein Gott! wie grenzenlos muß ich geföhnt haben, daß Du, so gar nicht bezagenen willst! daß Du mich so ganz verzeihen hast!

Sie drückte ihr Antlitz in die Hände, ihr Auen hob sich transpöhrt; aber die Falt wollte nicht leichter werden: keine Thräne das brennende Auge küßten. So sah sie da allein in dem großen, prunkhaften Gemach, einsam, verlassen, hilflos, gebrochen, sich lehnd nach einem Worte des Trostes, der Liebe — ein seltsames, röhrendes, erschütterndes Bild in den Augen des jungen Mädchens, das bereits seit einer halben Minute an der Thür stand, die es leise geöffnet und leise wieder hinter sich zugezogen hatte, sich schaute, näher zu kommen, zu belebigen, zu erschrecken fürchtete, und dann — die Schen und die Furcht von sich wendend, der Wallung ihres Herzens folgend — schloffen Schritten auf die Tiefgebeugte

ausste, und, bevor sich diese von ihrem Sitz erheben, so, sich nur flach machen konnte, was da geschah, was es geschah, vor ihr niederknien und ihre Hände ergreifend, rief: Tante, liebe Tante! da bin ich! sei mir nicht böse! ich habe mich so dar-mach geföhnt, Dich zu sehen! hast Du kein freundlich Wort für mich?

Valerie konnte nicht sprechen; starren Auges blickte sie in das von hoher Scham und herzlichem Mitleid erglühende Antlitz des jungen Mädchens. Möglich solang sie, einem Ertrunkenen gleich, der in den Wirbeln des Stromes nach dem sinkenden Weidenbaum greift, die Arme um sie; ihr Kopf sank auf die Schulter der Knieenden, und unaufhaltsam flüßten die Thränen hervor, die ihr gequältes Herz so lange in sich verschloffen.

## Zweites Kapitel.

Der Ausbruch war so gewaltsam und wahrte so lange, daß Elise in die peinlichste Verlegenheit gerieth. Wie leicht konnte der Mann, von dem ihr Tante Etwas noch eben gesagt hatte, daß er ganz gewiß bei dem Empfangen zugegen sein würde, zur Thür hereinkommen! wie bald müßte Tante Etwas selbst nachfolgen! Sie war ihr ja nur die Treppe hinauf vorausgegangen, während jene mit dem Geheimniß, welchem sie unten im Hausflur begegnete, in ein Gespräch geriet. Schon auf dem ganzen Wege zum Saal hatte sie die feierlichen Umstände der Gelegenheit, in welcher die gute Dame bei einer so bedeutenden Gelegenheit, ungewollt schweigen, vor der langwierigen Begrüßung, der belebigen Verablangung, mit der sie der Schwester entgegenzutreten würde; sie hatte im Stillen bereut, daß sie die Tante zu einem förtigen Besuch überredet, und daß sie nicht lieber ihre Drohung ausgeführt und allein gegangen war. Nun hatte sich — Dank ihrer raschen Entschlossenheit — Alles so wohl gefügt; aber man müßte auch die arme Tante Valerie sich beruhigen, aufhören zu weinen, ihre Thränen trocken, und wenn es auch Tränen waren, wenn sie wirklich ihr guter Engel war! Und dann um so mehr! Ihr guter Engel — sie wollte versuchen, es zu sein — ganz gewiß, und ach! so gern — würde sie nun nicht wieder verlassen, in Gedanken nicht im Herzen nicht — würde in Gedanken und im Herzen immer, immer

— [Aus der Universitäts-] In der philoblogischen Fakultät...

— Einem Schreiben der Ober-Postdirection an die Gombes...

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind S. 1. Barometer 27,9°...

12. Dec. 8 Uhr morgens. Die Temperatur war überall etwas...

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 12. Dec. Magdeburg hielt Herr Prof. Grelle...

Wuppertal, 12. Dec. Nachdem der nach Weis's Abgang...

a. D. v. Borries, zum unbefohlenen Magistratsmitglied...

— [Ein leipziger Bankhaus] ist loeben das Opfer eines eben...

Kernisföcher.

— [Ein leipziger Bankhaus] ist loeben das Opfer eines eben...

berufen ist, geht daraus hervor, daß er sich am vorigen...

berufen ist, geht daraus hervor, daß er sich am vorigen...

Leipziger Börse vom 12. December.

Table with financial data: Deutsche u. ausländische Fonds und Staatspapiere, Eisenbahn-Stamm-Actien, Bank- u. Industrie-Actien, Wechsel, etc.

bei ihr sein, sie zu trösten, ihr zu helfen, wo sie konnte...

Sidonie rauchte durch die Thür und stand einer schlanken...

unterwegs vorbereitet, war an die eile, anprauchlos, solette...

Aber das Eis war nun einmal gebrochen und Eise sorgte...

welches sie seit vorgestern ausschließlich beschäftigt, und das...

(Fortsetzung folgt.)



# Tausch & Behrens in Halle a/S.

Buch- und Kunsthandlung  
gr. Steinstrasse 63.

Ausgewähltes Lager von Büchern  
aller Literatur-Zweige.

Grösste Auswahl von Geschenkliteratur,  
als:

Illustrierte Prachtwerke, Classiker  
Gedichtsammlungen etc.  
in feinsten Original-Einbänden.

Jugendschriften für jedes Alter  
und jeden Bedarf.

Ausgewähltes Lager antiker und  
moderner Bildwerke.

Gruppen, Statuen, Büsten,  
Medaillons etc.

Candelaber, Säulen, Consolen etc.  
von Elfenbeinmasse  
zu Michell'schen Originalpreisen.

Aechte Florentiner Marmor-  
Schalen, Vasen, Kannen etc.

## Kupferstiche, Oelfarbindruckbilder und wirkliche Oelgemälde (Originale)

elegant gerahmt, in diversen Grössen zu den verschiedensten Preisen.

Unser Lager ist reich und allen Anforderungen entsprechend  
ausgestattet.

Alle von anderen Handlungen gleichviel wo angekündigten Bücher und Kunstgegenstände  
sind stets zu den nämlichen Preisen auch von uns zu erhalten.



Chloë, von Prof. J. Franz.



Victoria, von Prof. Rauch.

## J. Grün,

Gegründet 1852. Weingrosshandlung, Gegründet 1852.

Halle a/S., Winkel in Rheingau,  
Rathausgasse 2. am Fusse des Schloss Johannisberg

**Transit-Lager ausländ. Weine**  
in Halle a/S., Albrechtstr. 1.

empfehlend unter Garantie der Reinheit und Haltbarkeit  
selbstgekelterte Rheingauer, Rhein Hessische, Mosel- und  
Pfälzer Weine,

Französische, Spanische, Portugiesische, Italienische,  
Griechische, Ungar- und Cap-Weine, Champagner und Spirituosen,  
versteuert, als auch unversteuert vom Transitlager, wegen  
nur directer Bezüge in garantirter, reiner Qualität.

Preislisten und Proben stehen gern zu Diensten.

Eine Auswahl feiner ausländischer  
Flaschenweine dürfte sich zu passenden  
Weihnachtsgeschenken eignen.

Das

## Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe

von

## A. L. Müller & Co.,

8. Poststrasse 8

empfehlend als passende Weihnachtsgeschenke sein reichhaltiges

Lager in:

Wiener Kaffeemaschinen in Messing, engl. bronz. Kupfer mit und  
ohne Porzellan-Einfaß, Kaffee- u. Thee-Service in Britannia, Eierkocher  
u. Schwung-Kessel mit Berzolluslampen in engl. bronz. Kupfer,  
Mangen u. Tafel-Service in Plaque u. Holz polirt, Servisbretter,  
engl. Tischglocken, Vorlege-, Ess- u. Theelöffel, Messer u. Gabeln,  
Tisch- u. Hängelampen, Salzers Familienwaaren eleg. lack., Torf-  
u. Kohlenkasten, Ofenversetzer, Feuergerüstständer mit dazu passen-  
den Feuergeräthen, Ofenschirmen u. Regenschirmständern, Patent-  
schlittschuhe, Petroleum-Koch-Apparate jeder Art mit dazu passenden  
Geschirren, Küchen-Möbel sowie sammtliches email. Koch- u. Brat-  
geschirr in Gussseisen und Blech zu sehr billigen Preisen.

## W. Rückwaldt, Zinngießmeister, große Klausstraße 37,

empfehlend sein Lager von  
**Zinnwaaren**, als: Wärmflaschen, Zrid-  
pen, sowie eine große Auswahl von Defektseideln in ordinärer und feiner  
Maare. Alle in dies Fach schlagenden Artikel werden schnell u. billig ausgeführt.

## Für Giebichenstein u. Umgegend.

Um vor Ende der Saison zu räumen, verkaufe zu herabgesetzten Preisen  
eine reiche Auswahl einfach und elegant garnirt Sammet- und  
Filzhüte, sowie Capotten und Kopftücher.

Gleichzeitig mache ich mein Lager von Halskettenschnüren, Kragen,  
Stulpen, Bändern, Blumen, Federn etc. aufmerksam.

Burgstraße 11.

Alma Magdeburg,

Putz-Geschäft.



## Reparaturen

Sinnreiches Geschenk für Damen.  
Höchst elegante, mit den höchsten  
Parfümerien gefüllte Toiletten  
von 60 Wfg. bis 12 Mark pro Stück sind  
neu angekommen bei

Albin Hentze,  
Schmerstr. 39.

Die schönsten Bilderbücher, Mär-  
chenbücher, Jugendschriften laßt  
man am billigsten bei

Albin Hentze,  
Schmerstr. 39.



## Schablonen,

die schönsten und haltbarsten, zum Vor-  
zeichnen der Wäsche und zum Signieren  
der Risten empfiehlt

Otto Unbekannt  
Kleinschmieden.

## Barometer

mit vorzüglich ausgelegten, vollständig  
luftleeren Röhren, sowie alle Sorten  
Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt  
Kleinschmieden.

## Schaukelpferde

naturgetreue Arbeit in 10 verschiedenen  
Größen empfiehlt zu billigen Preisen

J. Müller,  
gr. Steinstraße 9.

## Größtes Kunstlager der Provinz Sachsen

an Uhren, selbstspielenden Musikwerken u. Spieldosen  
von **Gustav Uhlig** in Halle a/S.,  
untere Leipzigerstraße.

Musikschranke, Musikwerke mit Crommel und Glodenpiel, Casta-  
netten und Himmelsstimmen, Mandoline mit Glocke und Zither, neuere  
eigene Erfindung; Flötenwerke mit Orgelsteinen und Himmelsstimmen, Expre-  
sionen, Spieldosen in Horn, Holz und Blech.

Photographie-Albums, Prachtexemplare in allen Größen, Schreib-  
zeuge, Sanduhrkasten, Cigarrenständer, Cigarrenschranke, Feuer-  
zeuge, Kalender, Toiletten- u. Rauchfische, Stühle, Fußbänke, Plafons,  
Seidel, Dessertaires. Alles mit Kunst und Mechanik sehr überaus.

Reichthum, Tisch- und Mundharmonikas, Posaunen, Trompeten,  
Clarineten, Glockenspiele, Geigen, Saitarven und Trommeln in sehr  
großer Auswahl.

an Uhren, Musikwerken und Harmonika's werden prompt und  
billigt ausgeführt.

EN GROS.

EN DETAIL.

## Adolf Aderhold,

gr. Ulrichsstraße 37,

Reichhaltigst assortirtes Lager

von  
**Cigarren und Cigaretten,  
Rauch- u. Schnupf-Tabaken.**

Fabrikate der renomirtesten inländischen Fabrikate  
und echte Imports.

**Zu Fest-Geschenken**

empfehle, elegant verpackt,  
Cigarren in 1/10s, 1/20 und 1/40 Kistchen.

EN GROS.

EN DETAIL.

Als

## Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

**Gummi-Spielwaaren**  
in größter Auswahl.

**Gummi-Puppenköpfe.**

**Gummi-Abtreter u. Läufer.**

**Gummi-Regenröcke**  
in verschiedenen Stoffen.

**Gummi-Schuhe**  
nur für Damen.

## Eulner & Lorenz,

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik.

Die Marmor-Kegelbahn im Restaurant  
Prinz Carl ist noch an einem Abend in der Woche zu besetzen.

Dieser Nummer liegt ein Verzeichniß von interessanten Spielen bei, die alle in der Buchhlg. von J. M. Reichardt in Halle, Barfüßerstr. 12, zu haben sind.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit einer Beilage.